

Im Graun der Nächte

Riger

Alles dankt Ihr Eurem Wert,
ihr des Schlachtengottes Lieblingskinder
lorbeerstolze Verhängnisüberwinder
- alles Eurem Heldenschwert.

Lasst nicht rosten Eure Waffen
bleibt Germanen, die Ihr seid.
Nimmer lasst durch Schicksals Hass und Tücken
stolze Kulte blutleer sein.

Das Gedeien wie Misslingen;
Beides liegt in unserer Hand.
Gebt Taten wieder Zeit und Raum
bauet weiter in der Seele - Stein auf Stein.

Hinter uns im Graun der Nächte
liegt die Schande, liegt die Schmach.
Lieg der Frevel fremder Knechte,
der einst unsere Eichen brach.

Das Gedeihen wie Misslingen;
Beides liegt in unserer Hand.
Hinter uns im Graun der Nächte
liegt die Schande, liegt die Schmach.
Vor uns liegt des Glückes Hoffen
alles Schöne kehrt zurück.
Doch säumst Du einmal, sinkst Du nieder.
Das ist das Los der Sterblichkeit.